

STATISTISCHES
BUNDESAMT
WIESBADEN

FACHSERIE **B**

LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT, FISCHEREI

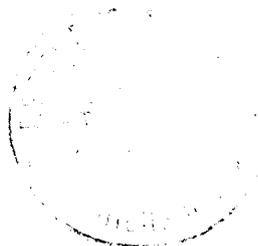
Reihe 1

Bodennutzung und Ernte

II. Landwirtschaftliche Feldfrüchte und Grünland

**Auswinterung, Wachstumsstand
und Erntevorausschätzung**

April 1974



Bestellnummer: 210120 – 740001
VERLAG W. KOHLHAMMER, STUTTGART UND MAINZ

Inhalt

	Seite
Textteil	
Witterung	2
Auswinterung	2
Wachstumstand	3
Erntevorausschätzung	3
Tabellenteil	
1. Auswinterung Anfang April nach Ländern	4
2. Wachstumstand der Winterfrüchte und des Grünlandes Anfang April nach Ländern	6

Zeichenerklärung

- . = kein Nachweis vorhanden
- = nichts vorhanden
- D = Durchschnitt

Ergebnisse der Länder in tieferer regionaler bzw. sachlicher Gliederung werden in den "Statistischen Berichten" der Statistischen Landesämter mit der Kennziffer C II 1 veröffentlicht.

Die letzte ausführliche Darstellung der Methode dieser Statistik ist in der Fachserie B, Reihe 1, Jahreshaft 1967 erschienen.

Erschienen im April 1974

Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet

Einzelpreis DM 1,--

Jahresbezugspreis DM 24,-- (Für einen kompletten Berichtsjahrgang)

Witterung

Die Witterung im Winter 1973/74 war sehr mild. Lediglich ein Kälteeinbruch war Ende November/Anfang Dezember zu verzeichnen und brachte Temperaturen mit Minima unter - 20° C. Bis Ende Februar herrschte sehr mildes Wetter vor. Nur Anfang März wurde es dann etwas kälter und nachts wurden Bodenfröste verzeichnet. Im übrigen war auch der März warm und trocken. Die Niederschlagsmengen waren im vergangenen Winter zwar erheblich höher als in den drei vorangegangenen Wintern; ihre Höhe erreichte aber in Hessen, Rheinland-Pfalz und in Baden-Württemberg nicht ganz den langjährigen Durchschnittswert. Aufgrund der milden Witterung fielen die Niederschläge nur selten als Schnee. Nach den Meldungen der amtlichen Berichterstatter wurde die Winterfeuchtigkeit des Bodens in 84 % der Fälle als ausreichend angesehen. Die Niederschläge im März wurden in 82 % der Fälle als ausreichend, in 16 % als zu gering und nur in 2 % der Fälle als zu hoch angesehen. Das Ausbleiben der Niederschläge in der ersten Aprilhälfte gibt in einigen Teilen der Bundesrepublik erneut Anlaß zur Besorgnis.

Auswinterung

Die Herbstbestellung 1973 konnte infolge günstiger Witterungsverhältnisse ohne Verzögerung durchgeführt werden. In einigen Gebieten vollzog sich der Aufgang der Saaten, besonders bei Wintertraps infolge fehlender Bodenfeuchtigkeit nur zögernd. Der plötzliche Kälteeinbruch gegen Ende November verursachte kaum Schäden an den Saaten, da eine Schneedecke ausreichenden Schutz gewährte. Vielmehr wurde die Bestockung des Getreides zu diesem Zeitpunkt sehr gefördert. Infolge der milden Januar- und Februarwitterung war bereits Ende Februar ein deutlicher Vegetationsvorsprung gegenüber Normaljahren erkennbar. Auch verspätet ausgesätes Wintergetreide konnte sich gegen Ende Februar/Anfang März aufgrund vorherrschender niedriger Temperaturen noch ausreichend bestocken. Der März war ansonsten mild und fast zu trocken. Die Frühjahr- und Bestellungenarbeiten wurden sehr früh in Angriff genommen. Die Auswinterungsschäden waren aus den o.a. Gründen äußerst geringfügig. Sie beschränken sich in erster Linie auf Gebiete mit undurchlässigen Böden, wo Auswinterungsschäden hauptsächlich auf stauende Nässe zurückzuführen sind. Die ermittelten Auswinterungsschäden sind die geringsten seit Jahren.

Auswinterung
%

Fruchtart	1968/73 D	1968	1969	1970	1971	1972	1973	1974 ¹⁾
Winterweizen und Spelz	1,1	0,5	1,6	2,2	0,5	0,8	0,7	0,2
Winterroggen	1,1	0,3	1,3	3,9	0,3	0,1	0,4	0,2
Wintergerste	2,4	0,3	2,2	7,5	0,4	3,8	0,4	0,2
Wintermenggetreide	1,1	0,4	1,4	3,2	0,6	0,2	0,5	0,2
Winterraps	3,9	0,7	13,8	4,5	1,4	1,3	1,9	1,6
Klee, Klee gras und Klee- Luzerne-Gemisch	3,5	2,1	3,7	5,2	1,9	4,5	3,6	1,0
Luzerne	1,2	0,6	1,4	1,6	0,6	1,8	1,3	0,8

1) Vorläufig.

Wachstumstand

Der Wachstumstand von Wintergetreide, Winterraps, Klee, Luzerne sowie von Wiesen, Mähweiden und Weiden wurde Ende März von den amtlichen Berichterstatern beurteilt. Sämtliche Benotungen fielen im Bundesdurchschnitt noch besser aus als im entsprechenden Monat des Vorjahres und liegen zwischen 2,4 und 2,7, also zwischen "gut" und "mittel". Bemerkenswert ist die ausgeglichene Benotung der einzelnen Feldfrüchte und des Grünlandes sowohl untereinander als auch im Vergleich einzelner Bundesländer. Sämtliche Winterfrüchte, die Futterpflanzen und auch das Grünland erhielten die seit Jahren beste Wachstumstandsbenotung.

Erntevorausschätzung auf der Grundlage von Witterungsdaten

Das Statistische Bundesamt veröffentlicht erstmals Ergebnisse der Vorausschätzung durchschnittlicher Hektarerträge einiger Getreidearten, die auf der Grundlage von Witterungsdaten errechnet wurden. Das von Prof. Dr. Hanus, Direktor des Instituts für Pflanzenbau und Pflanzenzüchtung der Universität Kiel, im Auftrag des Bundesministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten entwickelte Prognoseverfahren wurde vor Übernahme in die amtliche Statistik mehrere Jahre erprobt.

Erntevorausschätzung¹⁾ einiger Getreidearten im April
im Vergleich mit dem entsprechenden endgültigen Ergebnis

dt/ha

Fruchtart	1972		1973		1974
	April Voraus- schätzung	endg. Ergebnis	April Voraus- schätzung	endg. Ergebnis	
Winterweizen	43,8	40,8	44,3	44,8	46,1
Winterroggen	33,4	34,7	33,7	35,1	34,2
Wintergerste	44,0	42,2	44,6	45,5	45,8
Sommergerste	34,3	36,7	34,8	36,1	35,8
Hafer	35,1	35,8	35,5	37,1	36,0

1) Die Erntevorausschätzung beruht auf Trendrechnungen unter Berücksichtigung der Witterungsdaten von Januar bis März.

1. Aus

Anfang

Wegen Auswinterung und anderen Schäden neu

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Win		
			Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	1974	0,4	0,4	0,1
2		1973	0,1	0,1	0,1
3	Hamburg	1974	-	0,5	-
4		1973	-	-	-
5	Niedersachsen	1974	0,6	0,2	0,4
6		1973	0,6	0,5	0,3
7	Bremen	1974	-	0,6	-
8		1973	0,3	0,3	0,1
9	Nordrhein-Westfalen	1974	0,1	0,1	0,1
10		1973	0,2	0,1	0,2
11	Hessen	1974	0,1	0,1	0,1
12		1973	0,5	0,2	0,4
13	Rheinland-Pfalz	1974	0,0	0,0	0,0
14		1973	0,3	0,2	0,2
15	Baden-Württemberg	1974	0,2	0,3	0,1
16		1973	1,6	2,4	1,1
17	Bayern	1974	0,1	0,3	0,2
18		1973	0,8	0,7	2,6
19	Saarland	1974	-	-	-
20		1973	0,0	0,0	0,0
21	Berlin (West)	1974	-	-	-
22		1973	-	-	-
23	Bundesgebiet	1974	0,2	0,2	0,2
24		1973	0,7	0,4	0,4

winterung

April

zu bestellende Flächen in % der Aussaatfläche

ter-		Klee, Klee gras und Klee- Luzerne - Gemisch	Luzerne	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps			
-	0,4	0,0	0,0	1
-	0,2	0,0	0,0	2
-	5,2	-	-	3
-	-	-	-	4
0,4	5,0	0,2	0,0	5
0,2	2,3	1,3	0,5	6
-	-	-	-	7
-	-	-	-	8
0,1	3,6	1,5	0,0	9
0,1	2,1	0,8	0,0	10
0,7	1,8	4,6	0,5	11
0,2	3,1	4,4	1,2	12
-	0,8	0,3	0,0	13
0,7	1,5	1,1	0,1	14
0,1	1,2	1,0	0,5	15
1,0	2,9	7,6	2,2	16
0,2	2,2	0,9	1,2	17
0,9	10,9	3,0	1,1	18
-	-	-	-	19
0,0	0,0	0,0	0,0	20
-	-	-	-	21
-	-	-	-	22
0,2	1,6	1,0	0,8	23
0,5	1,9	3,6	1,3	24

2. Wachstum

Anfang

Noten: 1 = sehr gut, 2 = gut,

Lfd. Nr.	Land	Jahr	Win		
			Weizen und Spelz	Roggen	Gerste
1	Schleswig-Holstein	1974	2,6	2,7	2,5
2		1973	2,4	2,4	2,5
3	Hamburg	1974	2,4	2,6	2,6
4		1973	2,4	2,3	2,5
5	Niedersachsen	1974	2,5	2,5	2,5
6		1973	2,6	2,5	2,6
7	Bremen	1974	.	.	.
8		1973	.	.	.
9	Nordrhein-Westfalen	1974	2,4	2,5	2,5
10		1973	2,6	2,5	2,6
11	Hessen	1974	2,3	2,3	2,4
12		1973	2,8	2,7	2,9
13	Rheinland-Pfalz	1974	2,4	2,4	2,5
14		1973	3,0	2,9	2,9
15	Baden-Württemberg	1974	2,2	2,3	2,3
16		1973	2,9	2,8	2,8
17	Bayern	1974	2,5	2,5	2,5
18		1973	3,1	3,0	3,1
19	Saarland	1974	2,3	2,3	2,4
20		1973	2,6	2,8	2,5
21	Berlin (West)	1974	2,2	2,4	2,3
22		1973	2,7	3,0	3,2
23	Bundesgebiet	1974	2,4	2,5	2,5
24		1973	2,8	2,6	2,7

stand

April

3 = mittel, 4 = gering, 5 = sehr gering

ter-		Klee, Klee gras und Klee- Luzerne- Gemisch	Luzerne	Wiesen	Mäh- weiden	Weiden	Lfd. Nr.
Meng- getreide	Raps						
-	2,6	2,7	2,5	3,0	2,8	2,9	1
-	2,7	2,7	2,5	2,8	2,7	2,6	2
-	2,5	2,5	2,9	2,8	2,5	2,9	3
2,3	2,1	2,5	2,3	2,7	2,6	2,8	4
2,7	2,8	2,7	2,8	2,8	2,7	2,7	5
2,7	2,8	2,8	2,8	2,9	2,8	2,8	6
:	:	:	:	:	:	:	7
:	:	:	:	:	:	:	8
2,5	2,8	2,7	2,6	2,6	2,5	2,6	9
2,6	3,0	2,8	2,8	2,9	2,9	2,8	10
2,2	3,1	2,8	2,5	2,6	2,5	2,5	11
2,8	3,1	3,0	3,0	3,1	3,1	3,0	12
2,5	2,5	2,7	2,7	2,6	2,5	2,5	13
3,0	3,2	3,1	3,2	3,2	3,2	3,1	14
2,4	2,5	2,4	2,3	2,4	2,3	2,4	15
2,9	3,1	3,1	2,9	3,2	3,1	3,1	16
2,4	2,6	2,5	2,4	2,5	2,4	2,4	17
2,9	3,3	3,1	3,0	3,2	3,2	3,2	18
2,3	2,5	2,7	2,4	2,4	2,3	2,3	19
2,5	2,8	2,8	2,8	3,0	3,0	2,9	20
2,3	2,0	1,9	1,8	2,7	2,5	2,8	21
2,0	-	2,8	2,3	3,4	3,1	2,9	22
2,5	2,7	2,5	2,4	2,6	2,6	2,7	23
2,8	2,8	3,0	3,0	3,1	2,9	2,8	24